



Fotos: Gemeinschaft Ancillae Domini

Beim Ausbau ihrer Niederlassung legen die Mitglieder der Gemeinschaft Ancillae Domini fleißig mit Hand an wie hier beim Abriss baufälliger Teile des alten Vierkanthers.



Dieser alleinstehende Vierkanthof in Kleinwolfstein in der Pfarre Neustadtl ist die Niederlassung der Gemeinschaft Ancillae Domini.

Ancillae Domini – junge Frauengemeinschaft in der Spiritualität des heiligen Ignatius

Den Abschluss der Exkursionsreihe der Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten zum Jahr der Orden bildet am 5. März ein Besuch in Kleinwolfstein in der Pfarre Neustadtl. Hier hat die junge Gemeinschaft der Ancillae Domini ihre Niederlassung.

Ihren Namen führen die Ancillae Domini auf das Wort der Gottesmutter in Lukas 1,38 zurück: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn“, auf Lateinisch: „Ecce ancilla domini“. Neun Frauen sind es, die derzeit der Gemeinschaft angehören, die in Form eines Säkularinstitutes lebt. Das heißt, die Mitglieder tragen Zivilkleidung und gehen einem Beruf nach, sie leben aber nach den evangelischen Räten (Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam) und wirken apostolisch durch ihr gelebtes Christsein in den vielfältigen beruflichen Kontakten und im ehrenamtlichen Engagement in Pfarrgemeinden. Ein besonderer Apostolatsbereich ist die Jugendarbeit. Dazu bedienen sie sich der Elemente der Pfadfinderpädagogik, die sie selbst in der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) kennen gelernt haben.

Vor rund zehn Jahren sind die ersten der heutigen Mitglieder der Gemeinschaft ins Mostviertel gekommen und haben dort Unterkunft in einem Bauernhof gefunden. Als 2009 das Anwesen in Kleinwolfstein 28, ein alleinstehender Vierkanthof, zur Versteigerung anstand, gelang es den Frauen, den Hof zu erwerben. Mit viel persönlichem Einsatz und unter Mithilfe ihrer Verwandten, der näheren und weiteren Nachbarschaft sowie von Förderern, wurden Gebäudeteile renoviert, andere neu errichtet. Die Arbeiten sind noch lange nicht abgeschlossen und wann immer es die Zeit erlaubt, legen die Mitglieder der Gemeinschaft selbst Hand an. Besonders beeindruckend ist das „Herzstück“ des Hau-

ses, die im Obergeschoß gelegene, durch große Fenster an der Stirnwand lichtdurchflutete Kapelle.

Leiterin der Gemeinschaft ist Judith Christoph, von Beruf Direktorin einer Schule mit Förderschwerpunkt für emotionale und soziale Entwicklung. Die Einsatzbereiche weiterer Mitglieder sind zum Beispiel die Caritas, das Hilfswerk oder ein Pflegeheim in Blindenmarkt, andere absolvieren ein Lehramtstudium oder ein Studium an der Fachhochschule für Gesundheit und Soziales in Linz.

Anerkennung als „Öffentlicher Kirchlicher Verein“

Mit Datum vom 31. Juli 2010 hat Diözesanbischof Klaus Küng die Gemeinschaft als „Öffentlichen Kirchlichen Verein“ anerkannt. Die Statuten sehen ein Leben nach der Ordnung eines Säkularinstituts ignatianischer Prägung vor. Als Regel hat die Gemeinschaft die für Frauen adaptierten Konstitutionen des heiligen Ignatius von Loyola übernommen, wie sie die Congregatio Jesu hat, früher als Mary-Ward-Schwwestern oder Englische Fräulein bekannt.

Das Haus der Ancillae Domini in Kleinwolfstein liegt an der südöstlichen Grenze der Pfarre Neustadtl in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Pfarren St. Martin am Ybbsfeld und Blindenmarkt. In diesen Pfarren sind die Mitglieder der Gemeinschaft auch vielfältig engagiert, besonders in der Jugendarbeit, in der Erstkommunion- und Firmvor-



Blick in die neu errichtete Kapelle mit den großen Fenstern an der Altarseite.

bereitung, aber auch in Besuchsdiensten, in der Sterbebegleitung und Hospizarbeit.

Recht glücklich ist die junge Gemeinschaft über die herzliche Aufnahme, die sie in der Region gefunden hat. Die Mitglieder versuchen auch, etwas von dieser Herzlichkeit durch verschiedene Einladungen zurückzugeben. So gibt es den „Kleinwolfsteiner Advent“, ein Nachbarschaftsfest im Mai, eine Fußwallfahrt nach Mariazell, „Männertage“ im Advent und „Frauentage“ in der Fastenzeit. Auch alte religiöse Traditionen wie das „Maibeten“ und die Herbergsuche werden hochgehalten.

ly